

# HERBST PROGRAMM 2012

Hier ist es wieder, unser neues Halbjahresprogramm. Ein bunter Herbststrauß mit fünf Filmen aus Frankreich, England, der Schweiz, Italien und Kanada. Stecken Sie es an Ihre Pinwand, heften Sie es an den Kühlschrank oder hängen Sie es sonst irgendwo auf. Es wäre schade, wenn Sie einen unserer Filme verpassen würden. Und, falls Sie es noch nicht sind, werden Sie Mitglied im Kinoclub Sursee. Es lohnt sich, diesen Herbst mit dem Festival ganz besonders! Sie erhalten 50 Prozent Ermässigung bei jedem Eintritt (Fr. 7.— statt Fr. 14.—). Auch Lehrlinge, Studenten, Studentinnen, Schülerinnen und Schüler geniessen den ermässigten Eintritt. Bald erhalten Sie das detaillierte Programm des fünften «festival sursee» — Vom 8. bis 11. November zeigen wir fünfzehn ganz besondere Filme aus dem Süden und Osten. Auf Wunsch senden wir Ihnen je einige Tage vor den Filmen eine kurze Vorschau per E-Mail. Und neu können Sie uns auch im Internet besuchen: [www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch). Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee  
E-Mail: [kinoclub.sursee@gmx.net](mailto:kinoclub.sursee@gmx.net), PC 60-555087-9, [www.kinoclub.ch](http://www.kinoclub.ch)



**Freitag, 7. September 2012**  
20.30 Uhr

## Carnage

von Roman Polanski, Frankreich, 2011  
79 Minuten, E/df  
mit Jodie Foster, Kate Winslet,  
Christoph Waltz, John C. Reilly



Zwei Elfjährige streiten sich auf dem Spielplatz, dabei schlägt der eine seinem Gegner zwei Zähne aus. Um die Angelegenheit in aller Vernunft zu regeln, treffen sich die Eltern der beiden Streithähne. Doch was als friedlicher Austausch über Zivilisation, Gewalt und die Grenzen der Verantwortlichkeit beginnt, entwickelt sich schon bald zu einem Streit voller Widersprüche und grotesker Vorurteile. Roman Polanski hat das erfolgreiche französische Theaterstück «Le dieu du carnage» gekonnt für die Leinwand adaptiert und grossartig besetzt. Ein hervorragendes Kammerstück, gut, gemein und sehr lustig.



**Freitag, 5. Oktober 2012**  
20.30 Uhr

## An education

von Lone Scherfig, UK, 2008  
100 Minuten, E/df  
mit Carey Mulligan, Peter Sarsgaard,  
Rosamund Pike, Alfred Molina,  
Emma Thompson



Jenny, ein hübsches, intelligentes Mädchen und eine fleissige Schülerin, lebt in einem Vorort von London und träumt von einem Bohème-Leben in Paris. Vorerst aber erscheint ihr Weg vorgezeichnet und dank ihrer ausgezeichneten Leistungen in der Schule, hoffen die Eltern auf einen Studienplatz in Oxford. Dann taucht eines Tages ein ungewöhnlicher Verheer in ihrem Leben auf — David, schon über dreissig, erfahrener Grossstädter. An seiner Seite erschliesst sich Jenny eine neue, funkelnde Welt: Konzerte, Nachtclubs, schnelle Sportwagen. Ohne Bedenken entschliesst sich Jenny, diese ganz neue Welt auszuprobieren. Ein berührender, intelligenter Film über das Erwachsenwerden.



**Mittwoch, 31. Oktober 2012**  
14.30 Uhr

*ciné dolcevita*

## Paul Burkhard: O mein Papa

von Felice Zanoni, CH, 2007  
91 Minuten  
mit Michael von der Heide, Dodo Hug,  
Maria Becker, Toni Vescoli



Das Lied «O mein Papa» machte den Schweizer Komponisten Paul Burkhard in den Fünfzigerjahren weltberühmt, ja unsterblich. Felice Zanoni begibt sich mit seinem Dokumentarfilm auf die Suche nach weniger bekannten Schätzen seines Nachlasses, skizziert dabei eine beeindruckende Lebensgeschichte — ein Stück kulturelle und politische Zeitgeschichte. Die kleine Niederdorfoper, Mutter Courage, Der schwarze Hecht, D'Zäller Wiehnacht, Il faut aimer ce qu'on a. Dodo Hug, Michael von der Heide, Toni Vescoli, Vera Kaa, Lys Assia, Nubya und andere, lassen in diesem Film die Melodien aufleben, konfrontieren sie mit dem Heute. Ein faszinierendes Künstlerporträt und Zeitgeschichte, temporeich erzählt, berührend, überraschend.



**Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. November 2012**

## Das fünfte festival sursee

Die andere Kinodimension — fünfzehn Filme aus Argentinien, Bulgarien, Finnland/Frankreich, Georgien, Kenia, Kirgistan, Kongo/Deutschland, der Schweiz, Südafrika, Tschad, Tunesien und der Westsahara in vier Tagen (Änderungen vorbehalten).



Bereits zum fünften Mal dürfen wir Sie zu unserem festival sursee einladen. Vom Donnerstag bis Sonntag zeigen wir besondere Filme vor allem aus dem Süden und dem Osten. Wir dürfen sicher auch dieses Jahr wieder Gäste von nah und fern sowie viele Kinofreunde begrüßen. Das festival sursee will Brücken bauen zwischen Kontinenten und Kulturen. Afrika wird dieses Jahr mit mehreren Filmen vertreten sein. Und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Solidar und dem Sankturbanhof soll auch eine ganz spezielle kulturelle Brücke zwischen Sursee, Deutschland und Namibia geschlagen werden. Lassen Sie sich überraschen, Sie vernehmen bald Genaueres.



**Freitag, 7. Dezember 2012**  
20.30 Uhr

## Io sono l'amore

von Luca Guadagnino, Italien, 2009  
114 Minuten, I/df  
mit Tilda Swinton, Flavio Parenti,  
Eduardo Gabbriellini, Alba Rohrwachter



Die Recchis, ein nobler und höchst angesehener lombardischer Industriellenclan mit stattlicher Villa, einem Heer von Bediensteten inmitten Mailands. Im Haus herrscht Grossvater Recchi mit patriarchaler Härte; die Ehe von Emma, einer gebürtigen Russin, und Tancredi hat sich im Lauf der Jahre abgekühlt. Die Kinder werden selbständiger, gehen eigene Wege. Emmas grösste Leidenschaft ist die Kochkunst. Als ihr Sohn den jungen Koch Antonio, mit dem er ein Restaurant eröffnen will, vorstellt, kommt es wie es kommen muss. Es führt innerhalb der gehobenen Gesellschaft bald zur Katastrophe. Ein visuell beeindruckendes Kunstwerk mit einer ausgezeichneten Tilda Swinton in der Hauptrolle.



**Sonntag, 6. Januar 2013**  
17.00 Uhr

## Monsieur Lazhar

von Philippe Falardeau, Canada, 2011  
94 Minuten, F/d  
mit Fellag, Sophie Nélisse, Emilien Neron, Danielle Proulx



Simon, ein zwölfjähriger Schüler in einer ganz normalen Schule Kanadas, findet eines Morgens seine Lehrerin erhängt im Klassenzimmer. Es ist nicht leicht, in der kleinen Stadt schnell eine Ersatzlehrperson zu finden. Bachir Lazhar, heisst der neue Lehrer, er möchte mit der Klasse über das erschütternde Ereignis sprechen, sucht den persönlichen Draht zu den Schülern, will mehr als nur Lehrer sein, gerät dabei mit der Schulleitung in Konflikt. Seine eigene Vergangenheit holt ihn ein. Einer der Schüler wird immer aggressiver und lässt sich nicht helfen. Ein eindrücklicher Film über das Zusammenprallen zweier Welten und das Recht auf persönlichen Ausdruck, ausgezeichnet mit dem Publikumspreis in Locarno 2011.

